# Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 2 · 2011

SBFV
ASPP

## PROTOKOLL DER 86. ORDENTLICHEN GV AM BIELERSEE

## DER CHINESISCHE KORMORAN

## FORTBILDUNGSSEMINAR

# Mit YAMAHA fahren Sie First Class zum Economy-Preis!

**Alle Modelle ab F 30 B bis F 350 A**

**NEU: Mit elektronischer Wegfahrsperre, Tempomat und computergesteuerter Benzineinspritzung (EFI)**

**YAMAHA setzt einmal mehr einzigartige und zukunftsorientierte Meilensteine im Bereich modernster Aussenbord-Motorentechnologie.**

Alle Modelle, vom F 30 B bis hin zum weltgrössten V8 Serienmotor F 350 A, haben als absolute Exklusivität, ohne Aufpreis, eine elektronische Wegfahr- resp. Startsperre als Diebstahlsicherung, einen Trolling-Tempomat zum Schleiken oder für Hafenmanöver (exkl. F 150/F 200) und verfügen über eine spritsparende, computergesteuerte Benzineinspritzung (EFI). Und zusammen mit allen anderen Vorteilen ist YAMAHA der Konkurrenz wieder einmal mehr – um Meilen voraus!

**NEU: Das einzigartige Sicherheits-System von YAMAHA!**

©Los media GmbH – www.marina-online.ch

**Motoren, Zubehör und über 22 000 YAMAHA Original-Ersatzteile liefern wir ab Lager Safenwil innert 24 h an jeden gewünschten Ort in der Schweiz!**

**Über 120 verschiedene YAMAHA 4-Takt-Modelle von 2.5 – 350 PS. Neu mit ECO-Bonus und 3 Jahren Garantie!**

**Verlangen Sie eine Gratis-Dokumentation oder fragen Sie Ihren YAMAHA-Vertreter in Ihrer Nähe!**

**Generalvertretung Industrie Nord, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch**

**PROMOT AG**

Weitere Generalvertretungen:

YAMAHA YANMAR MINI KOTA Buster ZODIAC Bombard YAM CAPELLI AVON

Mit ZODIAC, Bombard, Avon, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.





Ansprache zur 86. GV SBFV . . . . . Fritz Hulliger . . . . . 4
Protokoll der 86. GV am Bielersee. . . . . Marie-Florence Perdrix . . . . . 9
Der Schutz des chinesischen Kormorans . . . Christer Olburs (S) . . . . . 19
Medienmitteilung Kormoran/Fanel . . . . . Bundesverwaltungsgericht . . . 25
Fortbildungsseminar Fluss- und Seefischer . LfL, Starnberg (D) . . . . . 28
Der Egli macht sich rar. . . . . Tages-Anzeiger . . . . . 30
Besuch des BFV Hochrhein-Oberrhein e.V. . A. Braschler/F. Hulliger . . . . . 32
Zentralvorstand . . . . . SBFV. . . . . 37
Silvano Solcà . . . . . SBFV Persönlich. . . . . 38
Brigitte Meier . . . . . SBFV Persönlich. . . . . 39
Mediadaten . . . . . 40
Rezeptseite . . . . . 42


## TERMINE

Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 1-2012 . . . . . 31. 01. 2012
SBFV – GV 2012 in Einsiedeln SZ . . . . . 17. / 18.03.2012


**ZENGAFFINEN AG**

*Kälte - Klima - Energietechnik*

Hauptsitz:

Schützenstr. 23
8902 Urdorf
+41 43 277 70 00

Schauenbergstr. 1
8411 Winterthur
+41 52 233 10 32

Rorschacherstr. 69
9000 St. Gallen
+41 71 246 37 27

*www.zengaffinen.ch*

**Wir kühlen leidenschaftlich!**

## SBFV GV 2011 – ANSPRACHE FRITZ HULLIGER

Sehr geehrte Berufsfischerinnen und Berufsfischer
Geschätzte Gäste und Freunde der Fischerei und der Natur

Ich freue mich sehr, Sie hier am schönen Bielersee ganz herzlich zur traditionellen Ordentlichen Generalversammlung des Schweizerischen Berufsfischerverbandes begrüssen zu dürfen.

Die heutige Ansprache möchte ich zum Anlass nehmen, einige Worte über die Seeforelle zu verlieren, die bekanntlich vom Schweizerischen Fischerei-Verband zum Fisch des Jahres 2011 gekürt wurde, und die natürlich auch unter uns Berufsfischern einen hohen Stellenwert geniesst.

Leider mussten wir in den vergangenen 20 bis 30 Jahren dramatische Rückgänge der Seeforellenbestände hinnehmen. Dies, nachdem unsere Vorgänger und Vorfahren von regelmässigen, reichen Fangerträgen in früheren Zeiten berichteten. Unterdessen jedoch scheint sich das Blatt gewendet zu haben, und die Fangzahlen beginnen wieder anzusteigen. Unser Appell, die Gewässer zu schützen und die Wasserqualität zu steigern, wurde nicht überhört, und es wurden enorme Anstrengungen unternommen, um die Lebensbedingungen der Königin unserer Seen zu verbessern. Die Kantone haben grosszügige finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, und die an verschiedenen Punkten eingeleiteten Massnahmen haben sich als richtig erwiesen und tragen erste Früchte.

Dass die Grundlagen für ein Überleben der Seeforelle durch menschlichen Eingriff wieder hergestellt werden konnten, hat uns angenehm überrascht. Offenbar ist es bei entsprechendem technischem Aufwand doch möglich, die Natur zumindest teilweise wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen und in der Vergangenheit begangene Fehler und Versäumnisse zu korrigieren. Zu lange haben wir die Gewässer verbaut und die Lebensbedingungen der Fische beeinträchtigt. Anspruchsvolle Sorten wie die Seeforelle sind mit diesen Verhältnissen irgendwann nicht mehr zurecht gekommen und wären schliesslich beinahe ausgestorben.

Wir alle tragen eine grosse Verantwortung gegenüber unseren schönen Gewässern. Der Slogan «Wasser ist Leben» hat seine tiefe Bedeutung für alle – und ganz besonders für uns Berufsfischer. Wir sind täglich unmittelbar mit dem Wasser verbunden und erkennen die Veränderungen als erste. Ich erinnere an die Siebzigerjahre, als wir mitansehen mussten, wie aufgrund eines Pilzbefalls verendete, entsetzlich übelriechende Fische an der Wasseroberfläche an Land geschwemmt wurden. Natürlich war allen klar, dass da etwas nicht mehr im Lot war und dass dringender Handlungsbedarf bestand. Das Problem konnte zum Glück mittels verbesserter Abwasserreinigung gelöst werden, dennoch gibt es



bezüglich der Wasserqualität noch eine Menge zu tun. Die Belastung durch Medikamentenrückstände und Mikroverunreinigungen sollte unbedingt reduziert werden. Wir haben denn auch die zuständigen Behörden auf diese Missstände aufmerksam gemacht, und es wird nach praktikablen Lösungen gesucht. Ich hoffe sehr, dass solche Schadstoffe in Zukunft aus unseren Seen herausgefiltert werden können. Dass die Eliminierung derartiger Altlasten nicht ganz einfach zu bewerkstelligen ist und einige Zeit beanspruchen wird, versteht sich von selbst, doch das Beispiel der Seeforelle gibt mir Anlass zur Zuversicht.

Wir Berufsfischer wissen, dass wir in solchen Situationen lediglich einen Anstoss geben können, schliesslich sind wir keine Naturwissenschaftler. Aber unsere Anliegen werden von den zuständigen Behörden und Fachleuten wahrgenommen, und damit können auch wir einen Beitrag zur Gesundung unserer Gewässer leisten.

Wie die meisten von Ihnen sicher schon wissen, ist dies meine letzte Eröffnungsansprache an einer SBFV-Generalversammlung. Nachdem ich nun während acht Jahren für die Geschicke unseres Verbandes zuständig war, übergebe ich mit dem heutigen Tag mein Amt als Präsident an unseren langjährigen Vizepräsidenten Silvano Solcà.

Ich blicke zurück auf eine schöne und interessante Zeit als «Oberster Schweizer Berufsfischer». Zusammen mit meinen Vorstandskollegen durfte ich einen Verband führen, der sich stets seine Eigenständigkeit bewahrt hat in einem von neuen Entwicklungen geprägten Umfeld. Ich denke dabei unter anderem an die Tierschutzgesetze oder Hygienevorschriften, die laufend an die aktuellen Gegebenheiten und Erkenntnisse angepasst werden müssen – dies zuweilen mit einschneidenden Konsequenzen für unseren Berufsstand.

**FRISAG AG**

*Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,*
*die professionell alles sauber schaffen.*
*Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.*

**FRISAG AG** Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 30 30
Telefax 041 - 755 30 31
www.frisag.ch

Gemeinsam haben wir einiges erreicht, und Ihr, liebe Mitglieder, habt mir und dem Zentralvorstand immer die nötige Unterstützung gegeben. Auch die Zusammenarbeit mit den Behörden auf kantonaler wie auch auf Bundesebene verlief äusserst zufriedenstellend und mit dem nötigen Respekt und der gegenseitigen Anerkennung der jeweiligen Interessen. Selbstverständlich sind nicht alle anvisierten Ziele erreicht worden, namentlich das Konzept einer Berufsfischerausbildung mit Fachausweis in der Schweiz steckt nach wie vor in den Kinderschuhen und wird bis zu seiner Realisierung noch erheblicher Anstrengungen bedürfen. Auch in Sachen Kormoran sind wir trotz jahrelanger Bemühungen erst ein paar kleine Schritte vorwärts gekommen.

In ausgezeichneter Verfassung präsentieren sich dagegen die Finanzen unseres Verbandes. Dank haushälterischem Umgang mit den Geldmitteln sind genügend Reserven vorhanden für zukünftige Aufgaben und Projekte. Unserem Kassier Anton Hürlimann gebührt unser bester Dank für die gewissenhafte Rechnungsführung. Als weiteres Plus nennen möchte ich auch unsere Internetseite, die ausführlich über unseren Beruf informiert und sich bester Beliebtheit erfreut. Einen ebenfalls sehr positiven Verlauf genommen hat die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bauernverband, der vor einigen Jahren im Rahmen eines Mandats das Sekretariat unseres Verbandes übernommen hat. Ein spezielles Dankeschön für das gute Teamwork geht an Marie-Florence Perdrix.

Unsere Generalversammlung war jedes Jahr ein schönes Treffen unter Freunden und Gleichgesinnten, das mir viel Freude bereitete. Die Anlässe konnten immer in anständiger und harmonischer Atmosphäre abgehalten werden, und ich freue mich darauf, auch in Zukunft – dann eben als Verbandsmitglied ohne besondere Funktion – daran teilzunehmen.

Alles in allem darf ich sagen, dass sich unser Verband in den letzten Jahren gut gehalten hat. Er hat sich in derselben Art und Weise entwickelt, wie wir unseren Beruf ausüben. Wir brauchen nichts Spektakuläres vorzuweisen, wir sind es gewohnt, schlicht und bodenständig zu arbeiten und zu leben, aber immer mit der Nase im Wind. Diese Haltung hat mich über die Jahre angetrieben, und ich denke, sie ist auch Sinnbild für unseren traditionsreichen Berufsstand. Mit Stolz und meinen besten Wünschen übergebe ich nun meinem Nachfolger Silvano Solcà einen Berufsverband mit solider Basis und guten Leuten, die anpacken können.

Zum Schluss möchte ich mich aufs Herzlichste bei allen Freunden, Verbandsmitgliedern, Berufs- und Vorstandskollegen, Sektionspräsidenten, Behördenvertretern und Sponsoren bedanken, die mit mir bei der Erfüllung meiner Obliegenheiten als Präsident zusammengearbeitet oder unseren Verband in irgend einer Form unterstützt haben. Sie waren mir eine grossartige Hilfe.

Damit erkläre ich die 86. Ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Berufsfischerverbandes für eröffnet...

**Fässler's Fisch & Räuchertechnik**

Rund um Fisch

Fleisch & Fisch Räucheröfen
Fisch-Bewirtschaftungsgeräte
Vakuumgeräte, Profi Holz- und Gas Grill
8852 Altendorf Tel 055 212 38 28
www.rundumfisch.ch



Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Sekretariat
Laurstrasse 10
CH 5201 Brugg

Telefon 056 462 51 11
Internet www.schweizerfisch.ch
E-Mail info@schweizerfisch.ch

# Protokoll der 86. Ordentlichen Generalversammlung

**Sonntag, 20. März 2011, 10.00 Uhr,**
**Hotel Restaurant Schlössli, 2563 Ipsach BE**

**Zentralvorstand** Fritz Hulliger, Präsident SBFV, Stäfa, Zürichsee (Vorsitz)
Silvano Solcà, Vize-Präsident SBFV, Präsident Berner Seen, Gerolfingen
Andreas Braschler, SBFV, Präsident Zürich-Obersee, Hurden
Anton Hürlimann, Kassier SBFV, Walchwil, Zugersee
Rolf Müller, SBFV, Ponte Tresa
Gottfried Hofer, SBFV, Meggen, Vierwaldstättersee
Marie-Florence Perdrix, SBV Brugg (Protokoll)

**Anwesend** 64 Personen, davon 45 Stimmberechtigte

**Traktanden**

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer, Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 85. Generalversammlung in Erlenbach
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2010, Revisorenbericht
7. Mitgliederbeitrag
8. Budget 2011
9. Entlastung des Zentralvorstandes
10. Ersatzwahl des Zentralvorstandes
11. Orientierung aus dem Zentralvorstand
12. Ehrungen
13. Referat Pius Korner, Biologe, Dr. sc. nat., Schweiz. Vogelwarte Sempach Thema: Von Mali bis Ostsibirien: 50 Jahre Beringung am Sempachersee bringt Licht in die Zugwege unserer Wasservögel
14. Ort der nächsten Generalversammlung 2012
15. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

**GÄSTE**

*Gemeindevertreter*

- Bernhard Bachmann, Gemeindepräsident Ipsach

*Fischereiverwaltungen / Kantonale Ämter / Bundesämter*

- Samuel Brunner, Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern
- Christoph Küng, Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, Münsingen
- Josef Muggli, Fischerei- und Jagdverwaltung LU, Sursee
- Dr. Erich Staub, BAFU, Bern
- Dr. Thomas Vuille, Fischereiinspektorat des Kantons Bern, Münsingen

*Befreundete Verbände und Vereine*

- Samuel André Arm, Président ASRPP, St-Aubin-Sauges

- Brigitte Meier, Schweiz. Bauernverband, Brugg
- Marie-Florence Perdrix, Schweiz. Bauernverband, Brugg
- Roland Seiler, Präsident SFV, Moosseedorf
- Béatrice Struchen, Landw. Organisation Seeland LOS, Epsach
- Heinz Weber, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Birrwil

*Firmenvertreter*

- André Huser, Sallmann-Fehr AG, Tägerwilen
- Marco Märsmann, Bell AG Seafood, Basel
- Léonardo Sabella, Bell AG Seafood, Basel
- Rodrigo Wangler, Coop, Basel

*Pressevertreter*

- Walo Luginbühl, "Petri Heil"

*Ehrenmitglieder SBFV*

- Leo Amstalden, Wilen (Sarnen)
- Gottfried Hofer, SBFV, Meggen, Vierwaldstättersee
- Peter Klingenstein, Steinach
- Marcel Martin, Ligerz
- Trudi Schweizer, Egnach
- Emil Speck, Zug

*Andere*

- Dr. Pius Korner, Ettiswil

**ENTSCHULDIGUNGEN**

*Politik*

- Didier Burkhalter, Bundesrat, Neuchâtel
- Gerhard Burri, Regierungsstatthalter Seeland, Aarberg
- Bruno Frick, Ständerat, Einsiedeln
- Dr. Hansheiri Inderkum, Ständerat, Altdorf UR
- Werner Könitzer, Regierungsstatthalter Biel, Nidau
- Josef Kunz, Nationalrat, Grosswangen
- Filippo Leutenegger, Nationalrat, Zürich
- Theo Maissen, Ständerat, Sevgein
- Ueli Maurer, Bundesrat, Wernetshausen
- Walter Müller, Nationalrat, Azmoos
- Andreas Rickenbacher, Regierungsrat, Bern
- Philipp Stähelin, Ständerat, Frauenfeld

*Fischereiverwaltungen / Kantonale Ämter / Bundesämter*

- Guido Ackermann, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, St. Gallen
- Fabian Bieri, Fachstelle Jagd und Fischerei, Beckenried
- Benno Bühlmann, Amt für Umweltschutz / Fischereiverwaltung, Altdorf
- Clo Gregori, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, Bern
- Christoph Jäggi, Departement Bau und Umwelt, Jagd und Fischerei, Glarus
- Roman Kistler, Jagd- und Fischereiverwaltung, Frauenfeld
- Michael Kugler, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, St. Gallen
- Marcel Michel, Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, Chur
- Christophe Noël, Office de l'environnement, St. Ursanne
- Urs J. Philipp, Fischerei- und Jagdverwaltung, Zürich
- Alain Schmutz, Amt für Landwirtschaft und Umwelt ALU, Sarnen
- Claudine Winter, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Schwyz



*Befreundete Verbände und Vereine*

- Peter Dasen, SFV, Gerolfingen
- Roland Künzler, AGRIDEA, Lindau
- Manni Meier, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Muri
- Tobias Winzeler, AQUA VIVA, Bern

*Firmenvertreter*

- Susanne Demierre-Prevenier, Nestlé Suisse SA, Vevey
- Andreas Huber, ProMot AG, Safenwil
- Dr. Rudolf Müller, LIMNOS Fischuntersuchungen, Horw

*Ehrenmitglieder SBFV*

- Titus Giger, Murg
- Leo Heer, Hergiswil NW

*Mitglieder SBFV*

- Urs Bäumler-Burkhard, Küsnacht ZH
- Claudio Görtz, Altenrhein

**VERHANDLUNGEN**

### *1. Begrüssung / Eröffnung*

Fritz Hulliger eröffnet die Versammlung. Seine Eröffnungsrede ist dem Protokoll separat beigelegt (Ansprache des Präsidenten). Er begrüsst die Ehrenmitglieder und die Gäste.

Thomas Vuille, Fischereiinspektor, überbringt die Grüsse des Fischereiinspektorats des Kantons Bern. Er stellt die Fischerei im Kanton Bern vor.

Bernhard Bachmann, Gemeindepräsident von Ipsach, grüsst die Anwesenden und stellt seine Gemeinde vor.

### *2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer, Bestimmung des Quorums*

Als Stimmenzähler werden Rolf Ruf und Theo Zimmermann gewählt. Das Protokoll wird geführt von Marie-Florence Perdrix, SBV. Es sind 64 Personen anwesend, davon sind 45 stimmberechtigt (Absolutes Mehr = 23). Die Einladung wurde statutenkonform zugestellt, und die Versammlung ist beschlussfähig.

### *3. Protokoll der 85. Generalversammlung in Erlenbach*

Das Protokoll wurde im Verbandsbulletin „Schweizer Berufsfischer 2-2010" publiziert und allen Mitgliedern zugestellt. Es wird genehmigt und der Verfasserin Marie-Florence Perdrix verdankt.

### *4. Mutationen*

*Todesfall*

- Josef Hürlimann, Arth - Zugersee

Für den Verstorbenen wird eine Gedenkminute eingelegt.

EINZIGE SCHWEIZER NETZ-MANUFAKTUR seit 1910

Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze

EINZIGE SCHWEIZER NETZ-MANUFAKTUR seit 1910

# FISCHERNETZE

# REUSEN

# FISCHER- UND REGENKLEIDER

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Gerne empfängt Anita Bänziger Ihren Anruf

Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Gottlieberstrasse 11
CH-8274 Tägerwilen

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

YAMAHA

## F15C & F20B ... die tragbaren Alleskönner

YAMAHA Eco Bonus

- leicht • handlich • einfach • kompakt
- leise • spritzig • kraftvoll • langlebig
- sparsam • startfreudig •vibrationsarm
- äusserst servicefreundlich
- ideal zum Schleiken • umweltfreundlich

2-Zylinder, 4-Takt, 362 cm³, Auto-Choke, Micro-Computer, Hand- oder Elektrostart, Kurz- oder Langschaft, mit oder ohne Power Tilt, Pinne mit Frontschaltung, auf Wunsch Fernbedienung, 10 Amp. Alternator, Auto-Dekompression und Steuerbremse beim Handstart, wassergekühlte Brennstoffpumpe, Überdrehsicherung, Oeldruck- und Überhitzungswarnanlage, Gewicht 51.7kg

Verlangen Sie eine Gratisdokumentation oder besuchen Sie gleich Ihren YAMAHA-Vertreter in Ihrer Nähe!

**YAMAHA ... seit 26 Jahren die Nr.1 in der Schweiz!**

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT AG
an der Autobahn Zürich-Bern

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promot.ch

*Abschluss in Starnberg*

Die Abschlussprüfung zum Berufsfischer in Starnberg haben die folgenden 3 Schweizer Fischer bestanden:

- Samuel Spielhofer
- Philipp Bösiger
- Timon Görtz

Der SBFV gratuliert den Absolventen und überreicht ihnen je CHF 200.-.

### *5. Jahresbericht des Präsidenten*

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in den Verbandsmitteilungen publiziert. Der Vizepräsident Silvano Solcà bittet die Anwesenden, ihre Zustimmung zum Bericht mit einem kräftigen Applaus zu bezeugen. Der Vizepräsident dankt dem Präsidenten für seine gute Arbeit und seinen Einsatz für die Berufsfischer. Dieser gibt den Dank weiter an die restlichen Vorstandsmitglieder.

**Beschluss: Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.**

### *6. Jahresrechnung 2010, Revisorenbericht*

Anton Hürlimann präsentiert die Jahresrechnung 2010. Sie wurde im Verbandsorgan publiziert. Dank dem Beitrag von CHF 10'000.- von Nestlé Suisse SA schliesst die Rechnung mit einem Plus ab. Die Erfolgsrechnung ergab Einnahmen von CHF 27'071.60 gegenüber Ausgaben von CHF 19'721.85. Die speziellen Fonds wurden in einem Fonds zusammengefasst, der Berufsbildungsfonds heisst. Dieser Fonds weist 2010 einen Verlust von CHF 2'169.- aus. Die Rechnung des SBFV schliesst mit einen Gewinn von CHF 5'180.75. Die Bilanzsumme per 31.12.2010 beträgt CHF 122'583.09.

Der Bericht der beiden Revisoren Rolf Ruf und Arthur Zimmermann wurde im Bulletin auf Seite 14 abgedruckt. Dem Kassier Anton Hürlimann wird für die Führung der Buchhaltung gedankt.

**Beschluss: Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.**

### *7. Mitgliederbeitrag*

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 100.- zu belassen.

**Beschluss: Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

### *8. Budget 2011*

Das Budget für das Jahr 2011 wurde ebenfalls im Verbandsorgan publiziert. Es sieht Einnahmen von CHF 22'750.- gegenüber Ausgaben von CHF 23'600.- vor.

**Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt.**



### *9. Entlastung des Zentralvorstandes*

**Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Kassier und dem Zentralvorstand einstimmig Décharge.**

### *10. Ersatzwahl des Zentralvorstandes*

Claudio Görtz, Vertreter der Sektion Bodensee, tritt als Vorstandsmitglied aus dem Zentralvorstand aus. Fritz Hulliger, Präsident und Vertreter der Sektion Zürichsee, tritt ebenfalls aus dem Zentralvorstand aus.

Die Sektion Zürichsee hat André Züger nominiert, um den Sitz von Fritz Hulliger zu übernehmen. Die Sektion Bodensee hat noch keine Person anstelle von Claudio Görtz nominiert. Die vakante Stelle wird im Laufe dieses Jahres besetzt und der Ersatz anlässlich der nächsten Generalversammlung gewählt.

Silvano Solcà, Vize-Präsident, hat sich bereit erklärt, den SBFV interimistisch für ein Jahr zu führen. Der neue Präsident wird an der Generalversammlung 2012 gewählt.

**Beschlüsse: Die Versammlung wählt einstimmig André Züger als Vertreter der Sektion Zürichsee im Zentralvorstand.**

**Die Versammlung bestätigt die Bereitschaft von Silvano Solcà, den Verband für ein Jahr interimistisch zu führen, mit Applaus.**

### *11. Orientierung aus dem Zentralvorstand*

**Partnerschaften (Nestlé Suisse SA, ProMot AG, Sallmann-Fehr AG)**

*Nestlé Suisse SA*

Frau Susanne Demierre bat, sie für die heutige Generalversammlung zu entschuldigen, sie lässt alle grüssen. Die Unterstützung von Nestlé an den SBFV bleibt 2011 gleich, das heisst CHF 10'000.-. Dieser Beitrag wird schon seit 10 Jahren an den SBFV ausbezahlt und von Jahr zu Jahr zugesagt.

*Promot AG*

Andreas Huber von der Promot AG lässt sich entschuldigen, da er heute den Tag der offenen Tür in Safenwil hat. Er lässt ausrichten, dass die Promot AG dem SBFV weiterhin einen Beitrag für jeden bei ihr gekauften Motor bezahlt.

*Sallmann-Fehr AG*

André Huser überbringt die Grüsse der Sallmann-Fehr AG und stellt den Ablauf des Geschäftsjahres 2010 vor. Fritz Hulliger bedankt sich bei der Firma Sallmann-Fehr AG für den offerierten Apéro vom Vortag beim Abendessen bei der Brennerei Zürcher.

*Coop / Bell AG*

Marco Märsmann überbringt die Grüsse der Bell AG Seafood und von Coop. Er berichtet, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Firmen und den Berufsfischern seit eineinhalb Jahren erfolgreich verläuft. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und meldet, dass Coop weiterhin interessierte Fischer sucht.

### *12. Ehrungen*

*Verabschiedung Marie-Florence Perdrix*

Marie-Florence Perdrix führt das Sekretariat des SBFV seit fünf Jahren. Aufgrund privater Veränderung verlässt sie per Ende Mai den Schweizerischen Bauernverband und somit die Führung des Sekretariates des SBFV. An ihre Stelle tritt Frau Brigitte Meier. Fritz Hulliger bedankt sich bei Marie-Florence Perdrix für die kompetente und seriöse Arbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

*Ehrenmitgliedschaft Dr. Erich Staub*

Fritz Hulliger erklärt, dass es ihm eine besondere Ehre und Freude ist, eine Persönlichkeit zum Ehrenmitglied des SBFV zu ernennen, die den allergrössten Respekt und Anerkennung verdient: Dr. Erich Staub.

Erich Staub ist der erste Ansprechpartner beim Bundesamt für Umwelt BAFU, bei welchem er seit Anfang 2011 die Funktion des Verantwortlichen für Spezialaufgaben im Bereich Fischerei innehat, nachdem er zuvor viele Jahre Chef der Sektion Fischerei und aquatische Fauna war.

Erich Staub nahm regelmässig an den Versammlungen des SBFV teil und hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Berufsfischer. Diese durften ihn jederzeit um Hilfe bitten. Erich Staub ist immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Der grösste Dank gebührt ihm wohl für das geschickte Aushandeln der Änderung der neuen Tierschutzverordnung vor zwei Jahren.

Fritz Hulliger ernennt Dr. Erich Staub zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Berufsfischerverbandes. Dieser bedankt sich für die Ehrenmitgliedschaft und ist sehr berührt durch diese Ernennung.

*Ehrenmitgliedschaft Fritz Hulliger*

Silvano Solcà erwähnt, dass Fritz Hulliger seit über 20 Jahren für den SBFV aktiv ist. 3 Jahre fungierte er als Vorstandsmitglied, dann wurde er zum Vize-Präsidenten ernannt. Er übte diese Funktion 11 Jahre aus. 2003 hat er dann das Präsidium übernommen.

Fritz Hulliger hat sich in all diesen Jahren sehr stark für die Berufsfischer und den SBFV engagiert. Der Vorstand hat entschieden, seine Leistung zu honorieren und ihn zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Die Versammlung bestätigt diesen Vorschlag mit Applaus.

### *13. Referat Pius Korner, Biologe, Dr. sc. nat., Schweiz. Vogelwarte Sempach Thema: Von Mali bis Ostsibirien: 50 Jahre Beringung am Sempachersee bringt Licht in die Zugwege unserer Wasservögel*

Dr. Pius Korner hält ein Referat zum Thema: Von Mali bis Ostsibirien: 50 Jahre Beringung am Sempachersee bringt Licht in die Zugwege unserer Wasservögel. Seit 1950 hat Josef Hofer in Oberkirch in seiner Freizeit fast 70'000 Wasservögel beringt. Er bekam 6'000 Rückmeldungen aus Eurasien und Afrika. Pius Korner hat diese Daten ausgewertet und präsentiert in seinem Referat die wichtigsten Ergebnisse.

### *14. Ort der nächsten Generalversammlung 2012*

Die nächste Generalversammlung findet am 17. und 18. März 2012 im Kanton Schwyz statt. Der genaue Ort ist noch nicht bekannt. Dieser ist entweder am Sihlsee, am Wägitalersee oder in Einsiedeln.

**Petri heil!**

Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**.
Als Spezialist für robuste Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell.

Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.

Hasler
Bootswerft AG
6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

***15. Verschiedenes, Anregungen, Fragen***

*Grüsse*

Samuel Brunner, Leiter Fachbereich Hochbau und Betriebshilfen beim Bundesamt für Landwirtschaft, überbringt die Grüsse des BLW. Er hält ein Kurzreferat über die geplante Änderung der Strukturverbesserungsverordnung per 01.07.2011. Diese Änderung bringt Verbesserungen für die Berufsfischerei. Die Fischerei wird der Landwirtschaft gleichgestellt.

Roland Seiler, Präsident des Fischerei-Verbandes, begrüsst die Versammlung im Namen seines Verbandes. Er dankt für die gute Zusammenarbeit. Anschliessend erörtert er die wichtigsten Dossiers, die den SFV vorläufig beschäftigen, wobei das Hauptaugenmerk der Revision der Gewässerschutzverordnung gilt.

Heinz Weber überbringt die Grüsse der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch.

Sepp Muggli begrüsst die Anwesenden als Präsident der Fischereiverwalter. Er dankt Dr. Erich Staub für seinen Einsatz und zeigt sich mit der Reorganisation beim BAFU nicht zufrieden.

*Verschiedenes*

Fritz Hulliger dankt dem Vorstand, der Protokollführerin, den Mitgliedern und Gästen und den Sponsoren dieser Generalversammlung und wünscht allen ein erfolgreiches Jahr. Er dankt speziell Anita Dasen für die Organisation der Generalversammlung.

Im Anschluss an die Generalversammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Brugg, 30. Mai 2011 Marie-Florence Perdrix, Sekeretariat SBFV

KIBERNETIK.

**Das richtige Eis für Ihre Fische, Schalentiere und Meeresfrüchte!**

- wirkt schonend
- klebt nicht zusammen
- lässt sich leicht streuen und vergletschert nicht
- sieht auch nach Stunden sauber und appetitlich aus

**micro cube** – die richtige Wahl für Sie!

Eismaschinen

micro-cube® ICE

Langäulistrasse 62 | 9470 Buchs | Tel. 081 750 52 00 | www.kibernetik.com



**Der Schutz des chinesischen Kormorans Phalacrocorax carbo sinensis Blumenbach 1798 durch die Europäische Kommission ist eine Katastrophe für die Fischfauna, ein Fiasko für den Vogelschutz und ein umweltpolitischer Skandal.**

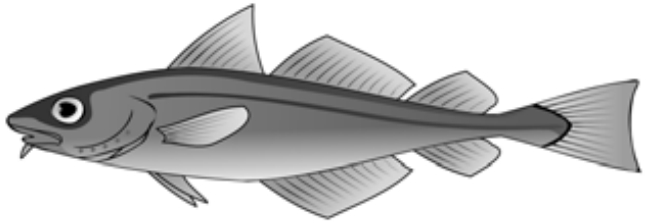
Die europäische Kormoranfrage ist eine sehr komplizierte, kontroversielle und mythenumwobene umweltpolitische Frage im Grenzbereich zwischen Natur und Kultur und zwischen Erhaltungs- und Invasionsbiologie.

## Zwei verschiedene Kormorane

Bereits 1979 stellte die Kommission völlig korrekt fest, dass das, was in Europa umgangssprachlich «Kormoran» genannt wird, der großgewachsene nordatlantische Kormoran Phalacrocorax carbo carbo Linné 1758 **(carbo)** sowie der beträchtlich kleinere chinesische Kormoran Phalacrocorax carbo sinensis Blumenbach 1798 **(sinensis)**, zwei verschiedene Vögel sind. Derzeit ist der Rang dieser beiden Taxa der von Unterart/geografischer Rasse. Die Entscheidung der Kommission, in der Richtlinie 79/409/EWG (Vogelschutzrichtlinie) des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten in «Anlage 1 – Arten von besonders großem Erhaltungsinteresse» den «Phalacrocorax carbo sinensis | Kormoran (kontinentale Rasse)» aufzuführen, war dagegen falsch und entbehrt wissenschaftlicher Grundlage.

## Eine formidable Expansion

Als die Entscheidung im Jahr 1979 getroffen wurde, gab es nur einige tausend **sinensis,** verteilt auf einige wenige Kolonien, die über Europa verteilt waren, in Schweden, Polen und Deutschland sowie mit einem Kernbereich in Holland/Dänemark. Der folgende explosionsartige Anstieg der Anzahl von Individuen und Neu-Etablierungen von Kolonien in immer mehr europäischen Ländern veranlasste die Kommission 1997, **sinensis** mit dem Dokument



STADEL FISCHIMPORT AG
Lachmattstrasse 1, Postfach, CH-4133 Pratteln 2, www.stadel.ch
Telefon 061 227 98 00, Fax 061 227 98 20, eMail stadel@stadel.ch, MwSt.No. 210 292
Quality MSC

Commission modifies the «Birds» Directive with respect to the Great Cormorant sinensis aus Anlage 1 herauszunehmen. Die Maßnahme wurde von der Kommission als großer Erfolg für die Vogelschutzrichtlinie und den Vogelschutz betrachtet, es mangelte ihr jedoch an Relevanz für die weitere Expansion, da die Anzahl **sinensis** in Europa im Herbst 2010 auf fast 2 Millionen geschätzt wurde.

**Ein Fiasko für den Vogelschutz**

Die Kommission steht mit einer unwissenschaftlichen Verhaltensweise zum **sinensis** nicht allein. Auch die ideelle Vogelschutzorganisation BirdLife Europe betrachtet die Ausbreitung des «Großkormorans», d.h. **sinensis**, als einen großen Erfolg für ihre Vogelschutz- und Lobbyarbeit, obwohl es paradoxerweise genau umgekehrt ist, ein Fiasko, das die Rolle der Organisation als wichtiger Akteur für einen Vogelschutz auf wissenschaftlicher Grundlage unterminiert. In Schweden war die Lobbyarbeit so erfolgreich, dass Naturvårdsverket (das staatliche Amt für Naturschutz) den Verantwortlichen für Vogelschutz von BirdLife Sweden (SOF) 2002 und 2010 damit beauftragte, sog. nationale «Verwaltungspläne für Kormorane» zu erstellen, was für die Glaubwürdigkeit sowohl der Behörde als auch von BirdLife Sweden verheerend ist.

**Mythen oder Wissenschaft**

Ringsum in Europa gehen die Wogen der Kormorandebatte hoch und eine Menge Meinungen florieren in Diskussionsforen und Medien. In Deutschland war die Debatte besonders heiß, was BirdLife Deutschland (NABU/LBV) veranlasste, «Den Kormoran» zum Vogel des Jahres 2010 auszuersehen. Um der Kampagne Gewicht zu verleihen, veröffentlichte die Zeitschrift Der Falke eine Sonderausgabe Der Kormoran, Schutz für einen Fischräuber (57/2010), in der eine lange Reihe sehr qualifizierter Vertreter der Vogelforschung in Deutschland ein für alle Mal einige der ihrer Meinung nach falschen Thesen widerlegen sollten, die um «den Kormoran» florieren, doch es gelang ihnen stattdessen die Leistung, falsche Mythen zu schüren. Dass mit «Der Kormoran» **sinensis** gemeint ist, darf als vorausgesetzt betrachtet werden, da heutzutage dazu aufgefordert wird, alle Beobachtungen von **carbo** in Deutschland der Deutschen Seltenheitenkommission zu melden.

Dass zwei der Thesen, die zusammengefasst lauten «Der Kormoranbestand in Deutschland, und in Europa, steigt immer weiter an», stimmen, können alle an Vögeln und Fischen Interessierten, die Zeit an den Gewässern Europas verbracht haben, mit eigenen Augen feststellen. Auch wenn Metadaten deutlich auf große methodologische Schwierigkeiten dabei verweisen, die Anzahl **sinensis** sicher festzustellen, und die Angaben, die von verschiedenen Seiten berichtet werden, unsichere Schätzungen sind, herrscht kein Zweifel darüber, dass der Zuwachs enorm ist. Lokale zeitweilige Rückgänge, die durch populationsbeschränkende



Faktoren verursacht wurden, wie ein lokal verarmter Zugang zu Fisch oder zu Brutgebieten sowie beschwerliche Überwinterungsbedingungen in bestimmten Jahren, können sicher eine bedeutende Jungvogelsterblichkeit und das Verschwinden von Kolonien bedeuten. Auch die verschiedene Auslegung des EU-Regelwerks seitens der Mitgliedsstaaten hat zu Maßnahmen wie dem Ölen von Eiern und Jagd in den Brut- und Überwinterungsgebieten geführt. Das sind Maßnahmen, die lokal eine gewisse Wirkung gehabt haben, jedoch für den Populationszuwachs insgesamt in Europa von beschränkter Bedeutung waren.

Auch die These «Der Kormoran hat keine natürlichen Feinde» ist korrekt, da es, mit einer Ausnahme, an solchen in der europäischen Natur fehlt. Zweifelsohne töten Nahrungsopportunisten und Kleptoparasiten wie Seeadler zahlreiche **sinensis**, doch das hat keine größere Bedeutung für das Wachstum der Population. Im Ernst werden andere invasive Tiere als wichtige bestandesregulierende Räuber von Eiern und Jungvögeln des **sinensis** hervorgehoben, beispielsweise der nordamerikanische Waschbär. Ironischerweise wird auch der einzige natürliche Feind des **sinensis** auf europäischem Boden, nämlich der koreanische Marderhund hervorgehoben. Der **sinensis** hat ein eindrucksvolles Vermehrungspotenzial und kann ein langes Leben haben (über 20 Jahre) sowie bis zu 6 Eier legen (normal sind 3–4). Obwohl die Brut normalerweise erst im Alter von 3 Jahren erfolgt, sprechen die biologischen Voraussetzungen somit eindeutig dafür, dass die Anzahl **sinensis** in Europa weiterhin stark ansteigen wird, wenn keine Maßnahmen ergriffen werden.

**Eine Katastrophe für die Fischfauna**

Die These «Der Kormoran ist für den Rückgang von Fischen verantwortlich» wird von immer mehr Studien gestützt, die **sinensis** als den bedeutendsten Mortalitätsfaktor für eine lange Reihe lokaler Fischpopulationen identifizieren. Dies obwohl die Berechnungen häufig auf dem unmittelbaren Verbrauch von Fisch basieren, was nur einen Bruchteil der Gesamtmortalität ausmacht, die **sinensis** verursacht. Bereits 1979 hatte **sinensis** beträchtliche Auswirkungen auf die Fischfauna im Anschluss an Brutkolonien und Überwinterungsgebiete. Mit der fortgesetzten Ausbreitung wurden immer mehr lokale Fischpopulationen durch den gesteigerten Prädationsdruck stark getroffen. Zunächst wurden vor allem Schäden an den für die Fischerei interessanten limnischen Arten wie Flussbarsch, Hecht und Zander festgestellt, doch später auch an marinen Arten wie Dorsch und migratorischen Arten wie Aal sowie Lachs und Forelle. Besonders akut ist die Bedrohung von bestimmten auf der roten Liste stehenden Arten wie Nase (Chrondrostoma nasus) und Europäische Äsche, die Gefahr laufen ausgerottet zu werden, was große genetische Verluste zur Folge hätte. Mit mehreren Millionen **sinensis**, die in europäischen Gewässern fischen, ist eine Katastrophe für die europäische Fischfauna im Gange und das ist genau das Gegenteil der Richtlinie 200/60/EG des Europäischen Parlaments vom 23. Oktober 2000 (Wasser-

rahmenrichtlinie) und sollte alle europäischen Umweltfreunde, Erhaltungsbiologen und Genetiker beschäftigen, und nicht nur eine Angelegenheit für verzweifelte Fischschützer sein.

Die vielleicht kontroversiellste These, «Der Kormoran ist kein einheimischer Vogel» wird von Professor Kinzelbach, einem der prominenten Kenner der historischen Vogelfauna in Europa, mit Bestimmtheit zurückgewiesen. In Nomenklatur und Geschichte: der Kormoran in Mitteleuropa entwickelt Kinzelbach in einem Artikel von 1999 mit dem Titel Kormoran im Binnenland Mitteleuropas: Eingeschleppt... (Der Falke 46) das Argument, das den Verdacht, der von mehreren Seiten vorgebracht wurde, dass **sinensis** ein nach Europa eingeführter Vogel ohne historische Heimat hier sei, kraftvoll zurückweist. Zu Beginn gelingt es Kinzelbach, **carbo** und **sinensis** auseinanderzuhalten, doch bald verwechselt er die beiden Taxen und behauptet bestimmt, dass subfossile Funde in Europa aus **sinensis** bestehen, obwohl nur **carbo** mit Gewissheit nachgewiesen wurde. Ältere historische Angaben über «Kormorane», beispielsweise von Hildegard von Bingen (12. Jh.), Kaiser Friedrich II. (13. Jh.) und Conrad Gessner (16. Jh.) bilden laut Kinzelbach unmissverständliche Belege für **sinensis**. Dies obwohl sie sich einfacher mit Beobachtungen des dann in der letzten Eiszeit in Europa natürlich vorkommenden **carbo** erklären lassen, einem Vogel, der früher entlang des Großteils der europäischen Küsten, im Mittelmeer und in der Ostsee brütete und der zu allen Zeiten und insbesondere in den Wintern gelegentliche Besuche tief im Binnenland gemacht hat. Auch die von Kinzelbach angeführten Angaben über Brüten in Bäumen, sowohl **sinensis** als auch **carbo** sind fakultative Baumbrüter, oder die Etymologie stützen die Behauptung, dass **sinensis** eine lange europäische Geschichte habe, nicht.

Die Schrift Der Kormoran, Schutz für einen Fischräuber? wird sicherlich Gegenstand wissenschaftshistorischer Studien werden und illustriert die Gefahr, dass blinde Vogelliebe das Offenbare nicht sieht und Glauben und Gefühle mit Wissenschaft verwechselt. Trotz Zugang zur wissenschaftlichen Literatur in aller Welt nicht fähig zu sein, die richtigen Fragen zu stellen. In die typologische Falle zu gehen und sich auf einzelne fundamenta divisionis zu verlassen, anstatt auf eine methodische Analyse basierend auf allen verfügbaren biologischen und historischen Angaben. Eines der Fundamente der wissenschaftlichen Biologie, die korrekte Bestimmung des untersuchten Organismus, hintanzusetzen, und stattdessen allgemeine Bezeichnungen wie «Kormoran» oder «Großkormoran» zu verwenden, anstatt konsequent und klar die relevanten Taxen, **carbo** und **sinensis**, auseinanderzuhalten. Das ist ein Versäumnis, das sich, bis auf einige wenige Ausnahmen, durch die lange Reihe von Arbeiten, die in den letzten 30 Jahren zu dem Thema publiziert wurden, zieht und dadurch die «Kormoranfrage» biologisch unverständlich gemacht hat. All das hat, mit oder ohne Absicht, zu etwas geführt, das besser mit dem Begriff Desinformation zu bezeichnen ist.

**Ein umweltpolitischer Skandal**

Letztlich ist jedoch die Europäische Kommission durch die falsche Entscheidung 1979 für die ernsten ökologischen und wirtschaftlichen Schäden, die **sinensis** der Natur, Fischfauna und Fischerei Europas zufügt, verantwortlich. Die gesammelten Kosten betragen wohl viele Millionen und steigen jedes Jahr. Auch die genetischen und ökologischen Gefahren für **carbo** sowie die Gefahr, dass **sinensis** Parasiten, Bakterien und Viren in der europäischen Fauna verbreitet, machen die Kormoranfrage allzu ernst, um auf einen gefühlsgeladenen Streit zwischen Vogelfreunden und Fischern reduziert zu werden.

Erstaunlicherweise fehlt **sinensis** auf der Liste 100 of the worst invasive aliens in Europe, die mit Pauken und Trompeten 2008 vom Projekt der Kommission Delivering Alien Invasive Species In Europe (DAISIE) vorgestellt wurde. **Sinensis** hätte dort, was die Auswirkung auf die Biodiversität, Wirtschaft und Gesundheit angeht, ein Platz weit oberhalb von Kanadagans, Schwarzkopfruderente und Heiligem Ibis verliehen werden sollen. Seltsamerweise fehlt **sinensis** auch in der Strategie gegen invasive fremde Arten, die die Kommission 2010 vorstellte.

Um den Fehler der Kommission hinsichtlich **sinensis** zu beheben und die Gefahren zu senken, dass sich ähnliche umweltpolitische Skandale wiederholen, muss die Europäische Kommission unmittelbar:

gemäß dem Subsidiaritätsprinzip das Regelwerk der EU revidieren, so dass formale Hindernisse für die Mitgliedsstaaten, **Phalacrocorax carbo sinensis** Blumenbach 1798 auf der Liste von Tieren, die das ganze Jahr über gejagt

werden dürfen, zu führen, beseitigt werden und somit das Erstellen wissenschaftlich und ethisch korrekter nationaler Maßnahmepläne gegen diesen fremden invasiven Vogel zu ermöglichen.

eine transparente Prüfung des Verfahrens und der wissenschaftlichen Unterlagen zu sowie der biologischen und wirtschaftlichen Folgen der falschen Entscheidung der Kommission 1979 durchzuführen.

1. 3. 2011, Christer Olburs

Ein an Vögeln und Fischen interessierter Biologe sowie Verfasser des Essays «The chinese cormorant Phalacrocorax carbo sinensis Blumenbach, 1798 – an alien bird 15/10/2008» (Der chinesische Kormoran Phalacrocorax carbo sinensis Blumenbach 1798 - ein fremder Vogel 15.10.2008).

beza-pro.ch

Artikel für Gastronomie,
Fleisch-, Fisch- und Geflügelverarbeitung



Bundesverwaltungsgericht
Tribunal administratif fédéral
Tribunale amministrativo federale
Tribunal administrativ federal

Medienmitteilung – Communiqué aux médias – Comunicato per la stampa – Media release

Bern, 19. April 2011 **Sperrfrist: 21. April 2011 12 Uhr**

**MASSNAHMEN ZUR REGULIERUNG DER KORMORANKOLONIE AM NEUENBURGERSEE: BESCHWERDE VON NATURSCHUTZVEREINIGUNGEN WIRD GUTGEHIESSEN**

**Urteil A-2030/2010 des Bundesverwaltungsgerichts im Fall Helvetia Nostra, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Suisse und ProNatura - Schweizerischer Bund für Naturschutz gegen das Sicherheits- und Umweltschutzdepartement des Kantons Waadt, das Raumplanungsdepartement des Kantons Neuenburg und der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft des Kantons Freiburg bezüglich Massnahmen zur Regulierung der Kormorankolonien.**

**Mit Urteil vom 14. April 2011 heisst das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) die Beschwerde von drei Umweltschutzorganisationen gut und hebt damit die Verfügung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) vom 25. März 2010 auf. Diese räumte den Kantonen Neuenburg, Waadt und Freiburg die Erlaubnis ein, Massnahmen zur Regulierung der Kormorankolonie im Vogelschutzgebiet Fanel zu ergreifen, nachdem sich Berufsfischer der Region beschwert hatten. Das BVGer kam zum Schluss, dass die Schäden, die den Berufsfischern durch die Kormorane entstanden sind, nicht ausreichen, um Regulierungsmassnahmen zu rechtfertigen. Dieses Urteil kann vor dem Bundesgericht angefochten werden.**

Am 15. März 2010 ersuchten die Umweltschutzbehörden der Kantone Neuenburg, Waadt und Freiburg das BAFU – gestützt auf Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung (WZVV) – die Kormorankolonie im Vogelschutzgebiet von Fanel zu regulieren. Denn diese Vögel würden für die Berufsfischerei auf dem Neuenburger-, Bieler- und Murtensee erhebliche wirtschaftliche Schaden verursachen (Netzschäden, gefangene Fische werden aus den Netzen gefressen oder angepickt zurückgelassen). Am 25. März 2010 stimmte das BAFU dem Gesuch zu und erlaubte den Kantonen, befristet auf zwei Jahre Massnahmen gegen die Kormorane zu ergreifen, die im Naturschutzgebiet von Fanel Nester bauen (Montieren von Zäunen am Ufer, Entfernung von Resten der letztjährigen Nester und Behandlung bereits gelegter Eier mit Öl, falls die ersten zwei Massnahmen scheitern).

Das BVGer hat diese Verfügung aufgehoben, weil sie Artikel 9 Absatz 1 der WZVV verletzt. Gemässs BVGer liegt der Schaden, den die Berufsfischer durch die Kormorane erleiden, weit unter dem vom BAFU angegeben Wert (lediglich 2,5 % und nicht 6 % der Bruttoerträge). Dies ist nicht ausreichend, um solche Massnahmen zu rechtfertigen, die ihrerseits einen untragbaren Schaden voraussetzen. Ausserdem würden die bewilligten Massnahmen nur in beschränktem Ausmass die Bestände regulieren. Auch sind sie nicht geeignet, die Netzschäden wirksam zu

vermeiden. Denn diese entstehen ebenfalls durch die Wandervögel, die jedes Jahr aus Nordeuropa kommen, oder aus anderen Gründen.

**Das Bundesverwaltungsgericht**
Das Bundesverwaltungsgericht beurteilt Beschwerden gegen Verfügungen von Bundesbehörden. In bestimmten Sachbereichen ist das Gericht auch für die Überprüfung kantonaler Entscheide zuständig und urteilt ausserdem in Klageverfahren. Soweit das Bundesverwaltungsgericht nicht letztinstanzlich entscheidet, können seine Urteile beim Bundesgericht in Lausanne und Luzern angefochten werden. Das Bundesverwaltungsgericht, mit seinen Standorten Bern und Zollikofen bzw. ab 2012 St. Gallen, setzt sich aus fünf Abteilungen sowie dem Generalsekretariat zusammen. Mit rund 70 Richterinnen und Richtern sowie 300 Mitarbeitenden ist das Bundesverwaltungsgericht das grösste Gericht der Schweiz.

Weitere Auskünfte

Andrea Arcidiacono, Medienverantwortlicher, Schwarztorstrasse 59, Postfach, 3000 Bern, Tel: 058 705 29 86; Mobil: 079 619 04 83, andrea.arcidiacono@bvger.admin.ch

**Fischerei Delphin AG**
Herrn Ernst Fischer
5616 Meisterschwanden
**Telefon 056 676 66 83**

Wir suchen per Anfang März
oder nach Vereinbarung

**BERUFSFISCHER**

Bewirtschaftung der Fischereipacht, Fischverarbeitung,
Verkauf und Aufzucht gehören zum Aufgabenbereich.

Sind Sie interessiert, so rufen Sie mich
einfach an:

*Fishfinder* **700 Series**

Die neuen, erweiterbaren Fischerei Zentralen der Serie 700 bieten professionelle Leistungen für seriöse Fischer: Hochauflösender Bildschirm, DualBeam Plus Geber mit 2 separat oder gleichzeitig verwendbaren Sendekegeln (Optional: Quadra Beam Geber für eine totale Abdeckung von 90°).

Die Echolot-GPS Combo Geräte sind an PC's anschliessbar und verfügen über einen GPS Empfänger mit 50 Kanälen um die aktuelle Position anzuzeigen, von den integrierten Plotterfunktionen zu profitieren und Ihnen den Rückweg in den Hafen zu erleichtern.

HUMMINBIRD®

Generalvertretung: Bucher + Walt - Rte de Soleure 8 - 2072 St-Blaise - Tel. 032 755 95 10

# Fortbildungsseminar für Fluss- und Seenfischer am Institut für Fischerei der LfL in Starnberg 14. und 15. November 2011

## P R O G R A M M

**Montag, 14.11.2011, 13.00 Uhr**

1. **Dr. H. Wedekind, Dr. M. Klein,** Institut für Fischerei der LfL, Starnberg
   Begrüßung und Überblick über die Tätigkeit des Instituts im Jahre 2011

2. **Dr. F. Geldhauser,** Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München
   Aktuelles aus der Fischereiverwaltung

3. **Dr. H. Löffler,** Institut für Seenforschung, Langenargen
   Neozoen im Bodensee

**Kaffeepause**

4. **E. Fischer,** Bodenseefischerei Erwin Fischer, Salmsach
   Konzepte zur Fischvermarktung am Bodensee

5. **Dr. H. Wedekind,** Institut für Fischerei der LfL, Starnberg
   Neue Forschungsergebnisse und praktische Aspekte bei der Verpackung und Lagerung von Fischfilets

6. **Dr. M. Klein,** Institut für Fischerei der LfL, Starnberg
   Gedanken zur guten fachlichen Praxis in der Seenfischerei

19.00 Uhr: Geselliger Abend im Gasthof „In der Au“, Starnberg



**Dienstag, 15.11.2011, 09.00 Uhr**

7. **Dr. B. Lehnhart,** Wasserwirtschaftsamt Weilheim
   Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim stellt sich vor – Aufgaben und Ziele

8. **L. Kroll,** Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Mainz
   Die Einbindung der Berufsfischer in Überwachungsprogramme rheinland-pfälzischer Gewässer

**Kaffeepause**

9. **G. Schmidt,** Institut für Fischerei der LfL, Starnberg
   Ergebnisse einer Literaturstudie zur Renkenvielfalt in Bayern

10. **Dr. M. Klein,** Institut für Fischerei der LfL, Starnberg
    Aktuelles und Wissenswertes – kurz berichtet

ca. 12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Dr. Wedekind
Leiter der Instituts

Dr. Klein
Leiter des Arbeitsbereichs Fluss- und Seenfischerei

**Tages-Anzeiger | 22. 07. 2011**

## DER EGLI MACHT SICH RAR

Den Berufsfischern vom Bodensee geht kaum noch ein Egli ins Netz: Letztes Jahr wurden 34 Tonnen gefangen, was nur noch der Hälfte von 2009 entspricht. Und es dürfte noch schlechter werden.

Die Berufsfischer am Bodensee haben Jahr für Jahr weniger Egli in den Netzen – obschon der Bestand an Jungfischen relativ gross ist. «Wahrscheinlich mangelt es den jungen Egli an Futter», sagt Reto Leuch, Präsident des Schweizer Berufsfischerverbands am Bodensee.

Leuch ist einer von 145 Berufsfischern am Bodensee-Obersee. Er holt, wie seine Berufskollegen, relativ viele Felchen aus dem See. «Aber der Egli fehlt uns im Angebot», sagt Leuch. 2010 wurden von den Berufsfischer am oberen Bodensee noch 34 Tonnen Egli gefangen; das waren gemäss Statistik rund halb so viele wie im Jahr zuvor.

Leuch, der seit rund 20 Jahren Berufsfischer ist, erinnert sich an den Sommer 2003, der ungewöhnlich heiss und trocken war: «Damals hatten wie die Netze voller Egli». Weshalb, weiss niemand genau. Seit 2003 haben die Egli-Erträge laut Leuch sukzessive abgenommen. Eine Hypothese für den Rückgang: Der Bodensee wird immer sauberer.

Die Nachfrage von Gastronomen nach Egli sei aber nach wie vor vorhanden, weshalb der Fisch, der zu den Barschen zählt, heute importiert werde. Leuch appelliert an seine Kollegen und die Gastronomen am See, die heimischen Felchen besser zu vermarkten. 2010 machte der Felchen am Bodensee 85 Prozent des Gesamtfangs aus. (rub)

BIANCHI
Hier riechts nach frisch.

LOWRANCE®

„Zuverlässig, auch bei härtesten Bedingungen"! Marcel Martin BERUFSFISCHER

**LOWRANCE Combi GPS & Echolot, die Highlights**
- Wegpunkteverwaltung für Markierung der Netze
- Hochaufl ösendes Echolotbild für einfache Erkennung
- Einfache Bedienung erleichtert die Arbeit
- Klares Bild auch bei direkter Sonneneinstrahlung
- X - Fach im Einsatz bei Berufsfischer, Seerettung etc..
- Einfache Erweiterung mit Broadbandradar ====>
- In 5, 7, 8,4 und 10" Displaygrösse erhältlich

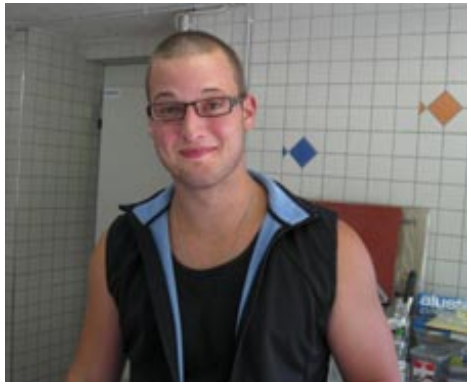
**Technische Daten**
- 16-Kanal GPS-Antenne
- 83/200 kHz Echolot
- Navionics Seekartenmaterial
- Die Sonarleistung entspricht 3750W RMS.
- Super VGA Display

marine parts technics ag
In der Au 5
CH - 8406 Winterthur

www.marineparts.ch info@marineparts.ch T 052 203 66 55 / F 052 203 66 56

# BESUCH DES BERUFSFISCHERVEREINS HOCHRHEIN-OBERRHEIN E.V. (GEBIET SCHAFFHAUSEN-BREISACH) AM ZÜRICHSEE

Am 6. August 2011 war eine Delegation des Berufsfischervereins Hochrhein-Oberrhein e.V. (Gebiet Schaffhausen-Breisach) zu Gast am Zürichsee. Auf dem Programm stand die Besichtigung der Fischerei Pfister in Hombrechtikon und der kantonalen Fischzuchtanlage Stäfa sowie anschliessend ein gemeinsames Mittagessen in Heidis Besenbeiz in Feldbach. Nachfolgend einige Impressionen des geselligen Anlasses:



Ihren Lebensmitteln zuliebe vakuumverpackt
Neu- & Occ. ( 3 / 1 Jahr Garantie )
Vakuum
ERME
über 10'000 x in der Schweiz
ERME AG
Vakuumtechnik Made in Switzerland seit 1975
www.erme.ch info@erme.ch
8965 Mutschellen – Berikon 1 Tel 056 633 74 18

4457
VERKAUF SERVICE
WENK Waagen
Sittertalstrasse 34, 9014 St. Gallen
Tel. 071 227 33 66, Fax 071 277 33 68
Vertretungen:
Berkel Waagen und Profi-Aufschnittmaschinen
ditting Kaffeemühlen
HENKOVAC Vacuumverpackungs-maschinen
www.wenkwaagen.ch
wenkwaagen@bluewin.ch
Reparaturen aller Marken
Günstige Occasionen mit Garantie
Top-Service
Qualität zu fairen Preisen

# BESUCH DES BERUFSFISCHERVEREIN

# BESUCH DES BERUFSFISCHERVEREIN

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Gästen aus Baden-Württemberg für den freundlichen Besuch. Ebenfalls bestens danken möchten wir den nachfolgenden Organisatoren, Gastgebern, Helfern und Teilnehmern vom Zürichsee:

Remo und Giuliana Pfister
Hansjörg und Vreni Pfister
Arno Filli, kant. Fischereiaufseher
Josef und Heidi Imhof, Besenbeiz Feldbach
Pasquale Mazziotta und Theresia Würsch
René und Susanne Haller
Jennifer Njie
Michel Weber
Andre Züger

Andreas Braschler, Präsident Berufsfischerverband Zürich- und Walensee
Fritz Hulliger, Ehrenpräsident SBFV



# ZENTRALVORSTAND

**Zentralvorstand des Schweizerischen Berufsfischerverbandes SBFV**

| | | |
|---|---|---|
| **Präsident** | Silvano Solcà<br>Hauptstrasse 24<br>2575 Gerolfingen | Telefon 032 396 29 66<br>Telefax 032 396 40 49<br>fischerei-solca@bluewin.ch |
| **Kassier<br>SBFV-Shop** | Anton Hürlimann<br>Eichhofweg 2<br>6318 Walchwil | Telefon 041 758 11 36<br>shop@schweizerfisch.ch |
| **Mitglied Zentralvorstand** | Andreas Braschler<br>Hurdnerstrasse 145<br>8640 Hurden | Telefon 079 205 82 45<br>Telefax 055 410 56 04<br>andi.braschler@bluewin.ch |
| **Mitglied Zentralvorstand** | Gottfried Hofer<br>Seestrasse 20<br>6045 Meggen | Telefon 041 377 30 60<br>Telefax 041 377 30 61<br>info@fischerei-hofer.ch |
| **Mitglied Zentralvorstand** | Rolf Müller<br>Via Purasca 4<br>6988 Ponte Tresa | Telefon 091 606 23 80<br>Telefax 091 606 78 34<br>pontetresa@ticino.com |
| **Mitglied Zentralvorstand** | Andre Züger<br>Hurdnerstrasse 118<br>8640 Hurden | Telefon 055 410 24 18<br>andrezuger@bluewin.ch |
| **Sekretariat** | Brigitte Meier<br>Schweiz. Berufsfischerverband<br>c/o Schweiz. Bauernverband<br>Laurstrasse 10<br>5201 Brugg | Telefon 056 462 52 26<br>Telefax 056 441 53 48<br>brigitte.meier@sbv-usp.ch |
| **Berufsbildung** | Marcel Martin<br>Bipschal 8<br>2514 Ligerz | Telefon 032 315 12 73<br>Telefax 032 315 28 08<br>fischerei.martin@schweizerfisch.ch |

# SILVANO SOLCÀ, PRÄSIDENT DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

Anlässlich der Generalversammlung vom 20. März 2011 wurde Silvano Solcà zum neuen Präsidenten des SBFV gewählt.
Wir freuen uns, ihn nachfolgend kurz vorstellen zu dürfen.

Silvano Solcà, geboren 08. 08. 1961
verheiratet, zwei Söhne 13 und 11 Jahre
Hobbys: Männerchor, Wein, Tennis

- Berufsfischerausbildung am Thunersee und im elterlichen Betrieb am Bielersee
- Abschluss in Starnberg 1979
- ab 1981 Berufsfischer im Bielersee
- 15 Jahre im Vorstand des Berufsfischerverbandes vom Bielersee, davon 12 Jahre als Präsident
- 8 Jahre Mitglied in der Fachkommission (FAKO) des Bernischen Fischereiverbandes
- seit 2001 Präsident des Bernischen Berufsfischerverbandes
- seit 2002 Mitglied des Zentralvorstandes des SBFV
- Mitglied der Vorsteherschaft der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch
- seit 2011 Präsident des SBFV



## SBFV-Sekretariat unter neuer Leitung

Diesen Frühling hat **Brigitte Meier** das Sekretariat des SBFV von ihrer Vorgängerin Marie-Florence Perdrix übernommen.

Die aktuellen Kontaktdaten des SBFV-Sekretariats lauten:

Schweizerischer Berufsfischerverband
c/o Schweizerischer Bauernverband
Brigitte Meier, Laurstrasse 10, 5201 Brugg
Telefon: 056 462 52 26
Fax: 056 441 53 48
E-Mail: brigitte.meier@sbv-usp.ch

## Steckbrief Brigitte Meier

### Persönliche Daten

| | |
|---|---|
| Name Vorname: | Meier Brigitte |
| Wohnort: | Ettingen BL |
| Geburtsdatum: | 06.08.1982 |
| Zivilstand: | ledig, keine Kinder |

### Berufliche Erfahrungen

| | |
|---|---|
| 10/2009 – heute | Schweizerischer Bauernverband, Brugg: Sachbearbeiterin Viehwirtschaft 100% mit Schwerpunkt Schlachtviehmarktanalyse, Geschäftsführerin Schweizer Kälbermästerverband, Sekretariat Interessengemeinschaft öffentliche Märkte, Sekretariat SBFV |
| Winter 2005/06 | Skilehrerin Meiringen - Hasliberg |

### Ausbildung

| | |
|---|---|
| 2006 - 2010 | Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft, Zollikofen: Bachelor in Agronomie (Nutztierwissenschaften) |
| 2002 - 2006 | Institut für Sport & Sportwissenschaftet, Universität Basel: Bachelor für „Sport & Health Sciences“ und Bachelor für „Physical Education“ |
| 1998 - 2001 | Gymnasium Oberwil: Musikmatura |

### Landwirtschaftliche Tätigkeiten

| | |
|---|---|
| Sommer 2002/2005 | Milchviehbetrieb Kanada BC |
| Semesterferien 2003-05 | diverse landwirtschaftliche Praktika in VD, BL, AG |
| Sommer 2006 | Alpbetrieb in Spilau UR |

### Freizeit

- Alphorn
- Es-Horn im Musikverein Metzerlen
- Landjugend Thierstein-Laufental
- Richterin Pflügervereinigung
- Sport

**Schweizer Berufsfischer**

## Inserieren im "Schweizer Berufsfischer" bringt Erfolg!

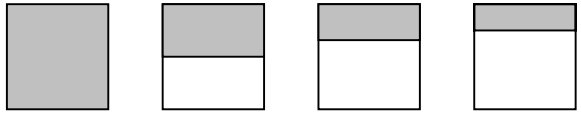
**Sehr geehrte Damen und Herren**

Der **"Schweizer Berufsfischer"** ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom **Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV** herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der "Schweizer Berufsfischer" erscheint zweimal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen. **Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!**

*Besuchen Sie uns im Internet* ⇨ **www.schweizerfisch.ch**
Der "Schweizer Berufsfischer" steht als Download unter *www.schweizerfisch.ch → Bulletin* zur Verfügung.

**Technische Angaben:**
Auflage : **ca. 400 Exemplare** Umfang : **32 - 48 Seiten**
Format : **A5 hoch** Sprache : **deutsch**

**Insertionstarif**
**Inserate:**



| | 1/1 Seite | 1/2 Seite | 1/3 Seite | 1/4 Seite |
|---|---|---|---|---|
| maximale Inserate-Grösse: | 124 × 190 mm | 124 × 95 mm | 124 × 63 mm | 124 × 47 mm |
| **schwarz-weiss:** | **Fr. 325.--** | **Fr. 195.--** | **Fr. 140.--** | **Fr. 108.--** |
| **farbig:** | **Fr. 560.--** | **Fr. 335.--** | **Fr. 240.--** | **Fr. 185.--** |
| **Frontseite farbig:** | **Fr. 850.--** | | | |

**Beilagen:** (max. 1 Beilage pro Inserent und Jahr)
1 Blatt A5 oder A4 gefalzt: **Fr. 500.--**
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt: **Fr. 50.--**
evtl. Verrechnung bei Portosprung

**Preisbasis:** ab druckfertiger Vorlage

**Rabatte:** 2 Inserate pro Jahr **5 % Rabatt**
**Gönner-Rabatt:** Gönnerbeitrag min. Fr. 200.--/Jahr **10 % G-Rabatt**

**Rezeptseite:** Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.--**
**Publikationsrecht:** Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

**Verrechnung:** Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

**Tauschbörse, Aktionen, Occasionen:** Kleinanzeigen Fr. 30.-- / Fr. 50.-- (Mitglied SBFV / Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

**Abonnementspreis:** Jahresabonnement für 2 Hefte **Fr. 12.--**
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte **Fr. 16.--**

**Erscheinungsdaten:** **Februar / August**

**Inserateverwaltung:** **Sohm Design, Laubisrütistrasse 54, 8712 Stäfa**
**Tel. 044 202 12 22, Fax 044 796 17 26, info@sohmdesign.ch**


# Belagserneuerung an Schuppmaschinen

Abgenutzte Korundbeläge an Schupp- und Schälmaschinen erneuern wir seit über 20 Jahren schnell und zuverlässig.
Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile zu.
Für ergänzende Auskünfte rufen Sie uns an wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

***GÄCHTER*** *Belegungstechnik GmbH*
*Korundbeläge, Schleifservice* *Telefon 052 741 32 90*
*Inhaber: Robert Feser* *Telefax 052 741 32 80*
*Im Laa 26* *www.gaechtbeleg.ch*
*8259 Wagenhausen* *gaechtbeleg@bluewin.ch*


## SBFV Sekretariat


Schweizerischer Berufsfischerverband
Brigitte Meier
Laurstrasse 10
5201 Brugg

Telelefon 056 462 52 26
Telefax 056 441 53 48
brigitte.meier@sbv-usp.ch
www.sbv-usp.ch

www.schweizerfisch.ch


## Impressum


Herausgeber: Schweizerischer Berufsfischerverband (SBFV/ASPP)
c/o Schweiz. Bauernverband)
Laurstrasse 10, 5201 Brugg
Telefon 056 462 51 11
Telefax 056 441 53 48

Auflage: 400 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Inserate, Satz, DTP: Sohm Design, Laubisrütistr. 54
8712 Stäfa, Info@sohmdesign.ch
Telefon 044 202 12 22
Telefax 044 796 17 26

Druck: Prisma Druck GmbH
Postfach 56, 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 31

# Rezeptseite

## HECHTFILETS IN GRÜNER SAUCE

Zutaten für 4 Personen

4 Stück Hechtfilets à 180 g
3 Knoblauchzehen
2 Bd. Petersilie
4 EL Olivenöl
1 EL Weissweinessig
200 ml Fischfond  oder Weisswein
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Hechtfilets kurz waschen, mit Küchenpapier trockentupfen. Knoblauch schälen und fein hacken. Petersilie waschen und die Blättchen von 1 Bund pürieren. Restliche Blättchen fein hacken. Öl bei mittlerer Hitze heiss werden lassen, den Knoblauch darin 3 bis 4 Minuten goldgelb braten. Das Petersilienpüree dazurühren, mit Essig und Fischfond aufgiessen, salzen, pfeffern und bei schwacher Hitze sanft köcheln lassen. Die Hechtfilets hineinlegen und zugedeckt 10 Minuten unter häufigem Rütteln des Topfes garen. Zum Schluss die feingehackte Petersilie unter die Sauce rühren, mit kleinen Pellkartoffeln servieren.

THOMY
Macht aus Gutem das Beste

Schweizerischer Berufsfischerverband

HONDA
The Power of Dreams

Genuss pur

**Honda ist einer der grössten 4-Takt Aussenbord Motorenhersteller der Welt. Seit mehr als 35 Jahren setzen wir auf diese umweltfreundliche Technologie.**
Für Informationen kontaktieren Sie bitte einen unserer offiziellen Partner.

HONDA MARINE
www.honda.ch

3 JAHRE GARANTIE

THOMY – nur das Beste
zu frischem Fisch!
Thomynaise
60%
weniger Fett
de graisses en moins
light
THOMY
Sauce
TARTARE
THOMY
Mayonnaise
à la française
Die Echte
La vraie
THOMY
Mayonnaise
mit Zitrone
au citron
THOMY
THOMY
Mayonnaise
à la française
THOMY
Sauce
Hollandaise
-60%
légère
THOMY
Sauce
Hollandaise
SBFV
ASPP
www.schweizerfisch.ch